

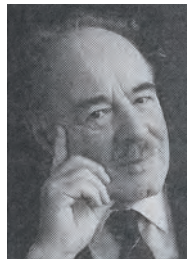
## Wahl-Widersprüche

**Seit Wochen sind die Medien mit Diskussionen, Überlegungen und Debatten im Zusammenhang mit den Wahlen am kommenden Mittwoch gefüllt. Alle Kandidaten haben neue Kleider gekauft, um der Öffentlichkeit und den Fernsehzuschauern einen zuverlässigen Eindruck zu vermitteln. Einige Politiker sind daher kaum noch erkennbar. Bis vor kurzem war es üblich, dass der Wähler die politische Überzeugung eines Kandidaten an seiner Kleidung ablesen konnte.**

Linksgerichtete Kandidaten zeigten sich in ungezwungener Kleidung. Zumindest aber trugen sie eine Krawatte und Turnschuhe als Zeichen ihrer Progressivität. Jetzt kann man jedoch beobachten, dass alle Kandidaten dem ehemaligen Politiker Wim Kok in den Mode-Shop Oger in Amsterdam folgen – denselben Laden, in dem der verstorbene Pim Fortuyn seine maßgeschneiderten Anzüge, seidenen Hemden und Krawatten kaufte. Der rationale Wähler wird aufgrund der Kleidung eines Politikers seine politische Meinung nicht ändern. Viel mehr Einfluss haben vor den Wahlen die Veröffentlichungen von zwei neuen Büchern.

Das erste ist ein sehr verstörendes Buch mit dem Titel: „Die Nazi-Wurzeln der Brüsseler EU“ (geschrieben von Paul Anthony Taylor, Aleksandra Niedzwiecki, Matthias Rath und August Kowalczyk, Dr. Rath Health Foundation, 2012, 978-90-76332-69-7). Fast ein Dreivierteljahrhundert wurde der ganzen Welt erzählt, dass der Zweite Weltkrieg von dem gefährlichen Psychopathen Adolf Hitler und seiner rassistischen Schlägertruppe, den Nazis, verursacht wurde. Doch allmählich beginnt sich abzuzeichnen, dass der Zweite Weltkrieg vom damals größten und berühmtesten Kartell nicht nur vorbereitet, sondern auch logistisch und technisch unterstützt wurde.

Dieser Verbund mächtiger Unternehmen bestand hauptsächlich aus dem IG Farben-Kartell, dem Zusammenschluss von Bayer, BASF, Hoechst und einigen anderen chemisch-pharmazeutischen Unternehmen. In den berühmten Nürnberger Nachkriegsprozessen, wo die Hauptkriegsverbrecher vor Gericht gestellt wurden, kam man zu dem Ergebnis, dass ohne die IG Farben der Zweite Weltkrieg wahrscheinlich nicht möglich gewesen wäre.



Prof. Dr. B. Smalhout

### Kartelle

Diese Unternehmen stellten nicht nur Medikamente her, sondern ebenso alle Sprengstoffe, die für die Kriegsführung unentbehrlich waren. Dies war bereits im Ersten Weltkrieg der Fall. Auch damals gab es Bestrebungen, ganz Europa technisch und wirtschaftlich abhängig zu machen von einem weltumspannenden Kartell unter deutscher Führung. Dieser Plan schlug fehl. Aber nach dem Zweiten Weltkrieg sollten die alten deutschen Bemühungen doch noch Früchte tragen – in Form von wirtschaftlichen und politischen Kartellen in vielen europäischen Ländern –

und unter dem Namen „EU“ Wirklichkeit werden. Es ist daher logisch, dass viele ehemalige Anführer des Kartells unmittelbar nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg am Aufbau der EU beteiligt waren. Sie

trugen keine Militäruniformen, sondern die grauen Anzüge professioneller Unternehmensvertreter und Manager. Der berühmteste Manager war ein gewisser Professor Dr. Walter Hallstein (1901-1982), der eine der Schlüsselfiguren der europäischen Einigung nach dem Zweiten Weltkrieg war. Er war Professor für Rechtswissenschaften an der Universität Rostock und machte Schlagzeilen mit seinen Ideen eines geeinten Europas, die er bereits in einer großen Rede im Jahr 1939 mit dem Titel „Die Rechtseinheit Großdeutschlands“ dargelegt hatte. Nach dem Krieg wurde er der erste Präsident der EU-Kommission. Er selbst betrachtete sich als Ministerpräsident von Europa. Darüber hinaus unterstützte er eine Reihe von ehemaligen Kriegsverbrechern, die in Nürnberg verurteilt wurden. Die alte nationalsozialistische Idee, dass die EU die ideale Form der Regierung ist (analog zum Nazi-Slogan

„Ein Volk, ein Reich, ein Führer“), erklärt auch den starken Widerstand, den einige Politiker derzeit zu spüren bekommen, weil sie ihr Land aus den Fesseln der EU befreien wollen.

### Märchengeschichten

Außer Geert Wilders (PVV) und Roemer (SP) hatte kein anderer Politiker den Mut zu sagen, dass die Niederlande wieder unabhängig von der EU werden sollte. Es wird dann mit einer massiven wirtschaftlichen Rezession gedroht. Wir würden in Armut verfallen. Wir könnten als kleines Land nicht überleben. All unsere Handelsbeziehungen würden verloren gehen etc. Das ist nicht wahr. Dies sind nur die Geschichten gut verdienender EU-Bürokraten wie Neelie Kroes, der die EU eine ausgezeichnete Existenzgrundlage bietet.

Es ist sehr beunruhigend, dass keine andere Partei versteht, dass die EU im Wesentlichen ein deutsches Würgeband ist, das von ehemaligen Nazis entwickelt wurde.